

## Verlagsbuchhandlung Seitz &amp; Schauer in München.

Die „Münchner Neuesten Nachrichten“ brachten am Sonntag den 12. Juni folgendes Feuilleton:

## Ein Buch für Kinder.

\* Seinem „Buch für Eltern“ hat Dr. Siebert nunmehr „Ein Buch für Kinder“, „Gespräche über Entstehung von Pflanzen, Tieren und Menschen“,\*) folgen lassen, ein würdiger Abschluss des begonnenen Werkes.

Wenden sich die beiden ersten, an dieser Stelle früher besprochenen Bändchen an die Eltern, ihnen die Führung des Kindes vom Eintritt seiner Geschlechtsreife an zu erleichtern, so ist der neue Band für die Kinder bestimmt, die anfangen, über die natürlichen Dinge nachzudenken, die sich, sofern es überhaupt geschehen ist, mit dem Klapperstorch und Milchbrunnen nicht mehr abspesen lassen. Der Verfasser rechnet selbst bereits mit einem Alter von 10 bis 12 Jahren und hat damit wohl den richtigen Zeitpunkt getroffen. Auch mit der Art, wie er das Buch gelesen sehen möchte, kann man nur einverstanden sein; es soll nicht verschlungen werden wie ein Märchenbuch, wie Lederstrumpf oder Backfischchens Leiden und Freuden, sondern es soll langsam und mit Verständnis gelesen, es soll von dem Kinde verdaut werden, die Aufklärung, die den heranwachsenden Knaben oder Mädchen wird, soll sie innerlich festigen und beruhigen, nicht aber erregen.

Je nach der Entwicklungsstufe, schlägt der Verfasser treffend vor, soll dem Kinde ein Gespräch nach dem andern zum Lesen gegeben werden. Der verständige Erzieher wird die Grenze selbst ziehen können, wenn er es nicht vorzieht, und das wäre wohl das Beste, die Gespräche dem Kinde gelegentlich, bei Spaziergängen mündlich zur Kenntnis zu bringen. Auch der einfachste Mensch ohne Vorbildung kann die naturwissenschaftlichen Begriffe, von denen Siebert ausgeht, verstehen, er erhält den Weg gezeigt, wie die heiklen Punkte behandelt werden sollen. Geradezu bewundernswert ist es, wie der Verfasser so ganz allmählich, dabei immer konsequent seinem Ziele zustrebt und dieses spielend erreicht, aufzuklären, die Lüge beiseite zu lassen und doch das kindliche Gemüt, das Schamgefühl, nicht zu verletzen.

Und glaubt man beim Lesen, jetzt wird der Moment kommen, da der Verfasser mit der Wahrheit derb und verletzend heraus muss, so ist man überrascht, wie im kritischen Moment vom direkten Weg abgezweigt, ein Stückchen zurückgegangen, ein kleiner Umweg gemacht wird, bis man schliesslich, ohne es zu merken, an dem Ziele ist, das unser Führer gewollt. Hierfür ist freilich ein natürliches Takt- und Feingefühl erforderlich, wie wenige Menschen es haben.

Das Entstehen aller lebenden Wesen wird uns so vor Augen geführt, wir sehen, wie die Zelle sich teilt, wie Tiere und Menschen sich fortpflanzen, wir lernen die Vorgänge der Begattung, der Befruchtung, die Geburt und Ernährung kennen, alles mit einer Reinheit der Gesinnung, natürlichen, dezenten, streng wissenschaftlichen und dabei so interessanten Darstellung, dass das Natürliche wirklich als etwas ganz Natürliches erscheint, dass bei Besprechung der heikelsten Fragen ein Gedanke von Obszönität überhaupt nicht auftauchen kann, dass dem Kind die Entstehung des Menschen mit allen ihren Antecedenzen ebenso selbstverständlich erscheint, wie die Tatsache, dass aus dem Vogelei durch das Ausbrüten ein neues kleines Vögelchen wird.

Noch viel liesse sich von dem trefflichen Buche sagen, doch erscheint es ratsamer, der Leser lernt den Verfasser aus seinen eigenen Worten kennen. Er darf sich dann zur Lektüre eine ruhige Stunde aussuchen und er wird finden, dass trotz des kindlichen und für Kinder bestimmten Tones ein ernstes, gediegenes Werk vorliegt, das dem Erwachsenen wohl noch zur Belehrung dienen kann, das die Begriffe des Kampfes ums Dasein, der Vererbung und Anpassung in ausgezeichneter Weise darstellt, das die Stellung des Menschen im Weltall, seinen berechtigten Egoismus, aber auch die Gefahren einer Selbstüberhebung, ebenso wie den Fehler der Entäusserung der Persönlichkeit schildert. Besonders anzuerkennen ist hierbei, dass Siebert in seinen Gesprächen keinerlei religiöse Gefühle verletzt; der Gottesgläubige wie der Freigeist werden keinen Stein des Anstosses darin finden.

Anschauliche Zeichnungen erleichtern das Verständnis. Und wären alle die geschilderten Vorzüge nicht vorhanden, das letzte Gespräch allein lohnte die Lektüre des ganzen Buches, dessen Verbreitung in weite Schichten ausserordentlich wünschenswert ist und sicher viel Gutes schafft. Dr. R.

\*) Verlag Seitz & Schauer, München.

Ord.: brosch. 3 M., eleg. geb. mit Goldschnitt 5 M.

Bar: brosch. 2 M 10 S (7/6), geb. 3 M 70 S (7/6).

Zur Probe bar: Partien zu 7,6 (gemischt) mit 40%, doch nur, wenn mit direkter Karte unter Bezugnahme auf dieses Inserat bestellt!

Verlag von Franz Wunder  
in Berlin und Leipzig.

Z Soeben erschien:

## Bilder

aus dem

## Pflanzenleben

in

gemeinverständlicher Darstellung

für

Freunde der Natur

von

L. Busemann,

Königl. Seminarlehrer in Northheim.

Zweite Auflage.

2 Hefte à 80 S ord., 60 S no., 55 S bar.

Frei-Exemplare 11/10.

Bitte um freundl. Verwendung.

Berlin.

Franz Wunder.

Wir bitten auf Lager zu halten:

Verzeichnis der nicht angestellten Post-  
und Telegraphen-Assistenten.

Nach dem Tage der Ernennung geordnet.

Von

P. Miculcy, Ober-Postassistent.

— 1 M 20 S ord., 90 S no. —

Ein unentbehrliches Nachschlagebuch für jeden unangestellten Assistenten, der sich über die Zahl seiner Vordermänner und somit über die Aussichten seiner Anstellung orientieren will.

Strassburg i. E., den 10. Juni 1904.

Wolstein & Teilhaber G. m. b. H.

Z Bei Vinzenz Jint in Vinz a. D. ist erschienen:

## Pinzer Skizzen

von Susi Wallner.

Eine Reihe ernster und heiterer Erzählungen.

Preis 2 M ord., 1 M 50 S netto.

(13/12.)

Jedes lebhaftes Sortiment, insbesondere wo Fremdenverkehr ist, hat spielend Absatz; bitten nur ins Schaufenster zu legen. Jeder, der österreichische Verhältnisse und österreichisches Leben kennt, wird dieses Büchlein, das sich besonders zur Reiseliktüre eignet, gerne kaufen. — Man verlange in Kommission.